

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, 19.10.1777-10.04.1778

November 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905)

daselbst ankommen: Obgleich der Saft allein fließt, so kann man
nicht. Im Saft, der gewöhnlich in den meisten
Ländern vorkommt, ist eine Menge von Säuren, die eine
Epilobium-Säure enthalten, sondern auch gelatinöse
Masse. Ich habe mit dem H. Epilobium ein
großes Zimmer zum Logis bei dem Obersten Herrn
van der Sparta, der ein überaus liebenswerter Mann
ist. Am 2. November ab dem Vortag gingen wir in
die Kirche, welche in einem großen Hause gehalten
wird, und die eigentliche Kirche, die man dort ist,
mit Holz und Compagnie, Gütern ausgestattet ist.
Der Proprietor Ondaatje, ein Bruder des Herrn
Predicanten auf Java, hat namhaft gemacht, dass 1. J.
3. 3. Der Aufbruch nicht der H. Epilobium in
einem Haus Toni wieder von hier ab, nach seinem
Orte Gelpatbi. Er hat mir zu, und mich zu versichern
mit von seinem Orte über Land nach Colombo zu
gehen. Weil das nun von der Hand eines Gek,
ausgesprochen ist, so ist das nun nach Colombo zu
fahren, indem eine Frau Toni wieder vorwärts.
Ich habe mich sehr dazu entschlossen, so überließ ich
dem Gelpatbi und Epilobium ab, für einen
Obersten, der mich das nach ein paar Tage Gek,
zu sehen, um mich zu versichern zu Lötten directe
zu bleiben. Am 1. Freitag kam ein Boot (H. Tabini)
zu uns, und von Magistrate nach, so
zu, welche directe nach Colombo ging. Das Ober.
Lötten kam vor gut mich und in dem Boot fort.
zu sehen. Er war mit dem Bootman, der
in dem Ort, und der war sehr willig mich zu versichern.
(*) Lötten ist sehr ein sehr Lötten. Ein particulier
Lötten war sehr voll von Gelpatbi.

land auf das neue Land von Eyglou mit einem kleinen Boot,
das sie dahin führen, nicht setzen zu lassen; so gingen
wir zu, wo eine kleine Fingerringe ist um die Insel
von Manar nach Eyglou überstehende Person zu setzen
lassen. Der Herr auf Posten stand Corporal, der auf
die Besatzung war, schickte sie ab und seinen H.
Volanten an, diesen Posten zu ersetzen, weil die
Kriegszeit jetzt einbricht, so sind kleine Posten ist und
also der Posten nicht möglich ist. Einige kleine Posten
sind selbstständig von ihnen zu setzen so viel zu über
zeigen, als sie auf den neuen Ort zu setzen. Die
Förster sind zu setzen zu. Mit unangenehmen
Mühe waren wir bei Entzug der Toten so
weit auf dem Fluss gelandet, dass wir sehr schwer
waren, und die 2 Fellingungen, so unsere Güter
über setzen, wieder auf, und die unsere Boot umge
lassen werden konnten. Der Wind und die von waren
sehr schlecht, daher die Entladung bis spät in
die Nacht dauerte. Wir setzten die ganze Nacht
auf das Land zu, um alles in die Fingerringe zu bringen.
Die 2 Fellingungen nach Manar zurück
und wir in Manar Gottes nach Colombo unter
Fingerringe. Wir setzten bei dem Most. Wind und der
Wind nach Manar, bald aber nach der Fingerringe. Wir
passierten die Fingerringe, Tondatje und Goudar male,
und die Malabaren Fingerringe malai waren. Es
ist ein Berg von unüberwindlicher Höhe. So
passierten wir Kalpatti oder Fingerringe, weil wir
gaben Wind setzten. Anfanglich waren wir etwa eine
gute halbe Meile vom Land, wasser aber viel eine
gute Meile. Wir konnten den Berg nicht sehen,
den wir sehen wollten, davon auf dem Fingerringe
waren,

schicklich sehen. Es wurde wenigstens alle Bäume das Loch
eingearbeitet. Wir setzten 3, 4 auf $1\frac{1}{2}$ faden Wasser.
Das Loch ¹² faden im Geruch von 12 ft und zerlegt sich ab
und blieb im Grunde, der Querschnitt war
schon sehr bebaute, weil er kein Loch unter
war nichtig setzen. Er suchte sich aufänglich durch die
Festbindung von einem Kopf und hängen zu lassen,
es wollte aber nicht glücken. Er suchte stattdessen
das mit dem einen Fuß, der oben zwischen
Köpfen bei einem gebogenen Ast gebunden wurde,
welche man sich bei einem Festhalten von Holz
machte. Zwischen dem Baum und dem Ast
große Pötte auf gebunden zu werden. Mit
diesen haben wir auch einen Versuch, es
da aber ist auf 8 faden einen Grund finden. Wir
mussten unter Vogel auf der Nacht bleiben.

Am 6^{ten} da es Tag wurde, sahen wir kein Land.
Wir wollten es suchen setzen aber aufänglich keinen
Mund. Zu Asien musste sorglich das Land liegen
allein es waren sehr viele Inseln, Vögel, Wölfe
zu sehen. Da endlich Mund auf Asien kam, sagten
wir uns nach Osten, der Mund schickte sich dahin,
so mussten wir nach Osten gehen. Wir suchten
aber das ganze Tag kein Land zu sehen bekommen.
Es kamen einige Gerechtige Wölfe, die Asien
besten, der auf allen 4 Grund, das Himmel
kam, daher war uns jedesmal eine große Ver-
sicherung. Das ist von einem neuen Versuch zu bekommen.
man, so viel ist das festsetzen bei den Inseln. Es
setzte man Säulen von 30 faden, die besten
war so fest. Es setzte man die Säulen so
fest.

daß die beiden Eimen völiges Geiß über den Boden
 waren. Im ersten Ende war die Eise, im hinteren
 war eine sehr Eise, die aber mehr 4 Fuß und
 von oben bis zum Boden etwa 7 Fuß lang war.
 Eine Befestigung war zwischen der Eise und
 der Eise eine Befestigung. Man konnte weiter sitzen
 noch weiter liegen in denselben, weil alle einen
 sehr großen und sehr kleinen. Nach der Eise
 kam, mehr in der Eise und mehr in der Eise
 ein sitzen. Die Eise war über und zu ganz
 einer Eise und eine Eise konnte alle zu
 der Eise alle in einem kleinen Keller und einem
 kleinen Keller. Eine Eise war die Eise sehr
 konnte man auf dem Boden und sehr in
 einem Ende war ein sehr großer, der Eise
 und hatte mehr bei der Eise und der Eise
 zwischen der Eise und der Eise und der Eise
 konnte man, wurde fliegend und sehr in
 einem ja sehr großer einem der Eise. Eine
 kam, sehr groß bei der Eise die Eise sehr
 war, sehr mehr der Eise 4 bis 6 Fuß
 wurde man, weil das Eise sehr
 war. Eine Eise der Eise sehr sehr
 mehr einen sehr großen Keller,
 sehr zu sehr, sehr, und sehr der
 Eise wurde sehr sehr sehr sehr
 war, die Eise in sehr sehr sehr
 kleinen Eise und der Keller sehr in der Eise
 und sehr sehr sehr: sehr sehr sehr
 sehr der Eise sehr, sehr sehr sehr
 sehr bei sehr und sehr in einem Eise, der
 sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr.

[illegible]

und in d. letzten wollen dem Gm. vor Augen.

1. 8. wird d. vorige Nacht sehr beläutert. Das gab es,
sind aber so aufgelockert oben auf den Dächern zu
hellen. Da sie nun d. Nacht pünktlich, aber das
Masset auf zu nicht gelockert sind, ist das d. nicht
bemerkt; als in wegen der beläuterten Dächern einflussigen,
sind nun ganz Dicht nach. Ist das nicht mehr Mühe
unsern Offizier für vor und einflussig zu belockern
und den Dächern zu verwickeln und nunmehr etwas
laugen in Dächern nicht verwickeln, Gott erhalte d. aber
günstig ab. Was bedeutet diese Nacht. Wird das
nach Dächern aufgehen in der Nacht vom Land und
oben in der Gegend und nun. Was bede.
nun nicht. Was gab es, da man da sitzen will,
über dem Masset sitzen. Was bedeuten die
bei sich sitzen in der oberen Fläche das Masset hienach
sagen. In der Abend bei Abgang des Tages
sagen wir der Majestätlichen Gegend. In
wegen das Land hienach Dächern, das in Gte lag,
sollten den Dächern und das Gebirge gar weit
und furchtbar vor, bei dem nach dem Abgang
des Tages war die weltliche Gegend so lieblich und
schön anzusehen, das man sich nicht aufhalten konnte
und zuhause: Groß ist Gott, die hienach nach
die Gte Gte und die Gte nach dem Gte
hienach Dächern. Was bedeuten wir in der Gte
in der Gte Dächern Dächern nach dem, was
sagen wir sehr breite Mündung hat. Was bedeuten
was sehr großes in Gebirge in der Gte Gte
sagen. Was bedeuten die Gte Gte besonders in der Gte
Dächern der Dächern bleiben wir in der Gte vor
Acht.

1. 9. lagerten die Dächern so gut in der Gte und
sollten den Gte auf für alle Dächern in der Gte
und

Abtunstung vor. Bald nach 10 Uhr kam mein werther
H. Herr auf zu Hause und nach einem andern Gange,
der ihn begleitete. Er war sehr wohl über meine
glückliche Ankunft und Bedauern mich in dieser Zeit
den Besuchen der Besuche nach zu sehen. Hier
begab er sich bald zum Ruhe.

D. 13. sollte zwar schon bei H. Göttermann und
andern meine Aufmerksamkeiten machen, doch aber
Kommittag so bald meine Besuche nicht von Leuten
bekommen. Ich beobachtete daher sehr das Komittag
meine Pflicht und wurde sehr viele Aufmerksamkeiten
für mich. Viele von dem so würdigen, Engländer
trifft mich und andern Gatten empfangen.
Einige hatten auch vorher schon Besuch bei
mich ab. Von diesem Tage bis zum 19ten
musste ich wegen der Gastfreundschaft zu meinem
Bischof nicht Komittag aufhalten. Der Bischof aber
aber noch an vielen Orten abgesehen. In angesehener

D. 14. all am Freitag war in der Holländischen
Kirche, die mir sehr viele neue Freunde von
unserm Hause abgesehen war, der Komittag
partigle H. Cybrar, der Komittag
tag aber H. Manger. Viele Gatten hatten
ihren Gastbesuch bei mich ab, die H. Komittag
glücklich.

D. 15. partigle in einem sehr angenehmen Komittag
in der Hauptkirche, welche sehr war.
Gesellschaft zum Abend 17, 30. und der Tag
war sehr. 4, 17. Von der Zeit hing ich
zu gut partigle, sehr glücklich.

D. 20. besuchte die H. Komittag und sehr.
Manger Rektor der Seminarie ist, so sehr

ich

ist mir das Seminarium zu zeigen. In fünfter
und sechster Klasse sind ^{zwei} Stunden in der ersten Klasse
der Praeceptor Schumacher Cicero's Epistole tractiren
in der 2^{ten} Klasse aber der Praeceptor Pistor Langii
Colloquia vorsetzen. Haupten ist mir von der Vorlesung
sich nicht zu scheuen, sondern alles was ich nur
nicht übersehen, begreifbar machen. Mangerne
der Lustbarkeit, die Dornheim unter seiner
Befragung hat. Ich beobachtet alle was mir ge-
nügt wird so viel möglich in die Hände
zu bekommen. April ein Brauer Luffmann
aus Oldenburg namens Lange, der ein Bootman
war und eine Erlaubnis gegeben, mich zu
besuchen ließ, besuchte ich ihn und fand ihn in seinen
wenigen Stunden wegen seiner sehr sehr
kurzweiligen, die er an beiden Seiten hatte. Er konnte
auch nicht mehr zu, und das, ich wieder zu besuchen.
Er hatte mich sehr sehr
Lassen. Gern war ich sehr sehr, als der Proprietor der im Tagel
und Luffmann, so zu reden, die als Haupt
angesehen sind. Ich ging dann gegen Abend wieder
zu mir, und wie ich sah, angesehene Leute
ordnen, mit einander in der Bemühung
Hause. Da ich früh Abend zu dem Herrn
geboten war und fing an, plaudernd beide Herrn
bedanken auf sie. Er wurde nun immer
die ich nicht zu reden sollte, sondern
Fybrant der der Nachmittag. Fybrant sollte, sind
von seiner Fracht ab, denn ich nicht zu reden.
Ich praxigte also den 23^{ten} über Luc: 13, 23, 24. Er
wurde aber nicht zu sehen. Ich praxigte zugleich ab,
daß das selb. Abendmahl ich 8 Tage gehalten werden

Dec.

Solth. Am 24^{ten} des maltesen fests in Communionen von
der Milch des Knechtens und der Knechte und der Knechte
ihnen vorumlauf in 10 Gebete n. 1 Cor. 11. v. 23.

Am 25^{ten} des Maltesen festes in der Abend bei Licht
in der Kirche wird ein wenig vorgelesen, und
der h. Predicator Manger eine gute Zurechtweisung aller
Mitglieder der Kirche vorstehend vorgelesen, und
dann aber eine Zurechtweisung der Kinder. Jes. 1. Cor.
1. Cor. 6, 20 zum Ende. Solth. in der Abend
der Gottesdienst. Am 27^{ten} Lamm in der Kirche
einesigen Confession und Requies für die Seelen,
wenn in maltesen fests nach einem Eitel Gottesdienst
und Eolomb. Am 28^{ten} fests Knechtens der Kirche
Anweisung oder Vorweisung. Festes über Cor.
12, 1. Am 29^{ten} fests auf Maltesen eine den
Vord nach gegen die Kirche. Am 30^{ten} fests Knechtens
fest in der Kirche über Matth. 21, 5. und vorgelesen
besonders in der Kirche: Vorse eine König Lamm. Es
gingen 260 Personen zum fest. Abendmahl.
In der Kirche wurde auch nach 12 Uhr ab. Am 31^{ten}
fests eine Zurechtweisung und Zurechtweisung
nach dem fest in der Kirche. Am 31^{ten} fests
Communionen. Der Knechtens festes gegen
Feybrands festes. Es fests nach der Kirche
in der Kirche eine Zurechtweisung. Am 31^{ten} fests
der Formulier der Kirche vorgelesen.

Am 1^{ten} Decembris fests nach dem festes und
nach dem festes, und in der 3^{ten} nach dem festes
solth. Am 2^{ten} festes in der Kirche eine Zurechtweisung
festes. Jes. 1. Cor. 130, 41. 4. Es fests in der
Kirche der Kirche eine Zurechtweisung. Am 3^{ten} fests
eine